

Gefahrenstufe 4 - Groß



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Freitag, den 04.01.2019



Im Tagesverlauf wird oberhalb von rund 2200 m möglicherweise die Gefahrenstufe 4, "gross" erreicht.

Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Wind aus nordwestlichen Richtungen entstanden in den letzten Tagen umfangreiche Triebschneeansammlungen. Schon einzelne Wintersportler können leicht Lawinen auslösen, auch gefährlich grosse. Dies an allen Expositionen vor allem oberhalb von rund 2200 m. In der Höhe sind die Gefahrenstellen häufiger. Schwachschichten im Altschnee können leicht ausgelöst werden, v.a. an Übergängen von wenig zu viel Schnee.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 9: eingeschneiter graupel

Es fiel verbreitet viel Schnee. Gebietsweise starker Nordwestwind. Der Triebschnee liegt teilweise auf weichen Schichten, besonders an Schattenhängen und in Kammlagen aller Expositionen. Im mittleren Teil der Altschneedecke sind einzelne Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Mit Neuschnee und starkem Wind nehmen die Gefahrenstellen am Freitag zu.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Freitag, den 04.01.2019



Triebschnee



Neuschnee



Für Schneesport abseits gesicherter Pisten sind die Verhältnisse sehr heikel. Frischer Triebschnee ist die Hauptgefahr, vor allem oberhalb der Waldgrenze, auch im Bereich der Waldgrenze.

Weiterer Anstieg der Lawinengefahr mit Neuschnee und Wind. Dies an allen Expositionen besonders oberhalb der Waldgrenze, auch im Bereich der Waldgrenze. Triebschneeansammlungen können schon von einzelnen Wintersportlern leicht ausgelöst werden. Vorsicht vor allem an Triebschneehängen sowie in Kammlagen. Für Wintersport abseits gesicherter Pisten sind die Verhältnisse sehr heikel.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

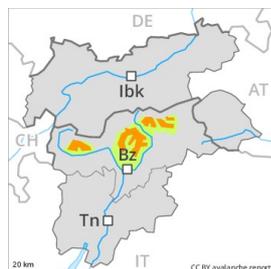
gm 9: eingeschneiter graupel

In den letzten Tagen fielen verbreitet oberhalb von rund 1000 m 50 bis 70 cm Schnee, lokal auch mehr. Die frischen Triebschneeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Der Triebschnee liegt verbreitet auf weichen Schichten. Die umfangreichen Triebschneeansammlungen der letzten Tage können an allen Expositionen oberhalb der Waldgrenze leicht ausgelöst werden oder vereinzelt spontan abgleiten. Dies auch im Bereich der Waldgrenze. In der Altschneedecke sind dort kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Dies an allen Expositionen besonders oberhalb der Waldgrenze.

Tendenz

Die Verhältnisse für Schneesport abseits gesicherter Pisten bleiben heikel. Mit Neuschnee und starkem Wind nehmen Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen am Freitag zu.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Freitag, den 04.01.2019 →



Triebsschnee



FrISChe TriebsschneeanSammlungen sind oft flächig und störanfällig.

Mit Neuschnee und Sturm wachsen die TriebsschneeanSammlungen weiter an. Diese können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden oder spontan abgehen. Die Gefahrenstellen liegen an allen Expositionen oberhalb von rund 2000 m. Die Lawinen können v.a. in den Hauptniederschlagsgebieten in den typischen Lawinenzügen oft ziemlich gross werden. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Schneedecke

Die Schneedecke ist verbreitet instabil. In der Schneedecke sind an Übergängen von wenig zu viel Schnee kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Mit Neuschnee und Sturm sind mittlere und vereinzelt grosse trockene Schneebrettlawinen möglich.

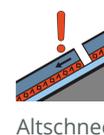
Tendenz

Der Wind bläst stark bis stürmisch.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Freitag, den 04.01.2019



Für Wintersport abseits gesicherter Pisten sind die Verhältnisse heikel. Vorsicht vor Triebsschnee und schwachem Altschnee.

Frischer Triebsschnee: Mit Neuschnee und starkem Nordwestwind entstehen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten sowie oberhalb der Waldgrenze umfangreiche Triebsschneeansammlungen. Diese können an allen Expositionen schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden, besonders an sehr steilen Hängen oberhalb der Waldgrenze sowie im Bereich der Waldgrenze. In mittleren und hohen Lagen sind die Gefahrenstellen häufiger. Schwacher Altschnee oberhalb der Waldgrenze. Lawinen können vermehrt von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Die Gefahrenstellen liegen an Steilhängen aller Expositionen. Ungünstig sind besonders Übergänge von wenig zu viel Schnee. Touren und Variantenabfahrten erfordern sehr viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und grosse Zurückhaltung.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 4: kalt auf warm / warm auf kalt

In den letzten Tagen fielen 15 bis 30 cm Schnee, lokal auch mehr. Verbreitet starker Nordwestwind. In den letzten Tagen entstanden vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten sowie oberhalb der Waldgrenze umfangreiche Triebsschneeansammlungen. Der Triebsschnee liegt stellenweise auf weichen Schichten. Im mittleren Teil der Schneedecke sind störanfällige Schwachschichten vorhanden, vor allem oberhalb der Waldgrenze. Dies an allen Expositionen. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich.

Tendenz

Mit Neuschnee und starkem Wind nehmen die Gefahrenstellen am Freitag zu.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Freitag, den 04.01.2019



Triebschnee



Zurückhaltung ist angebracht.

Mit Neuschnee und Sturm wuchsen die Triebschneeansammlungen in den letzten Tagen weiter an. Diese können oft mit geringer Belastung ausgelöst werden oder spontan abgehen. Besonders an Triebschneehängen muss mit spontanen mittelgrossen Lawinen gerechnet werden. Die Gefahrenstellen liegen an steilen Hängen in allen Höhenlagen. Für Touren und Variantenabfahrten sind die Verhältnisse gefährlich.

Schneedecke

In den letzten Tagen fielen vor allem entlang der Grenze zu Österreich lokal bis zu 60 cm Schnee. Der Nordwind hat viel Schnee verfrachtet. Neu- und Triebschnee liegen auf weichen Schichten. In der Altschneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Die Schneedecke ist verbreitet schwach. Besonders in den Hauptniederschlagsgebieten sind mittlere und vereinzelt grosse trockene Schneebrettlawinen möglich.

Tendenz

Der Wind bläst verbreitet stürmisch. Besonders im Nordosten leichter Schneefall.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



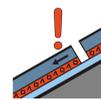
Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Freitag, den 04.01.2019



Triebsschnee



Waldgrenze



Altschnee



Waldgrenze

Frischen Triebsschnee kritisch beurteilen. Schwachschichten im Altschnee erfordern eine defensive Routenwahl.

Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Nordwestwind entstanden vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden sowie oberhalb der Waldgrenze störanfällige Triebsschneeanisammlungen. Schwacher Altschnee: Schon einzelne Wintersportler können zunehmend Lawinen auslösen. Vorsicht an allen Expositionen vor allem oberhalb der Waldgrenze sowie in Kammlagen. Die Gefahrenstellen liegen an Steilhängen aller Expositionen. An sehr steilen West-, Nord- und Osthängen sind die Gefahrenstellen häufiger. Fernauslösungen sind zu erwarten. Ungünstig sind besonders Übergänge von wenig zu viel Schnee. Touren und Variantenabfahrten erfordern viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und grosse Zurückhaltung.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 4: kalt auf warm / warm auf kalt

gm 9: eingeschneiter graupel

Seit Sonntag, 30. Dezember entstanden vor allem oberhalb der Waldgrenze umfangreiche Triebsschneeanisammlungen. Die frischen Triebsschneeanisammlungen liegen auf schwachen Schichten. In der Altschneedecke sind störanfällige Schwachschichten vorhanden. Dies an allen Expositionen besonders oberhalb der Waldgrenze sowie in Kammlagen. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich.

Tendenz

Die Lawinengefahr liegt nahe an der Grenze zur Gefahrenstufe 4, "gross".

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, den 04.01.2019



Tribschnee



Altschnee



Die Tribschneeanstimmungen bilden die Hauptgefahr.

Mit Nordwind entstanden vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden sowie oberhalb von rund 2300 m meist kleine Tribschneeanstimmungen. Sie sind oft eher klein aber meist nur mit grosser Belastung auslösbar. In hohen Lagen und im Hochgebirge sind die Gefahrenstellen häufiger und die Gefahr höher. Diese Gefahrenstellen sind für Geübte gut zu erkennen. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Die meist kleinen Tribschneeanstimmungen müssen an allen Expositionen vorsichtig beurteilt werden. In der Schneedecke sind vor allem an Schattenhängen vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden. Auf der harten Kruste besteht im Steilgelände Absturzgefahr. Unterhalb von rund 2500 m liegt wenig Schnee.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, den 04.01.2019



Triebschnee



Vorsicht vor Triebschnee.

An allen Expositionen wuchsen die Triebschneeansammlungen etwas an. Diese können stellenweise mit geringer Belastung ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen in Rinnen und Mulden oberhalb von rund 2000 m, sowie in Kammlagen aller Expositionen. Die Lawinen sind meist nur klein aber oft leicht auslösbar.

Schneedecke

Die Triebschneeansammlungen sind ungenügend mit dem Altschnee verbunden. Die oberflächennahen Schneeschichten erfordern Vorsicht. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Auf der harten Schneeoberfläche besteht im Steilgelände Absturzgefahr.

Tendenz

Der Wind bläst stark bis stürmisch.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, den 04.01.2019



Triebschnee



Waldgrenze

Es liegt kaum Schnee.

Die frischen Trieb Schneeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Diese liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden sowie im Hochgebirge. Die Gefahrenstellen sind selten und gut zu erkennen. In hohen Lagen sind die Gefahrenstellen häufiger. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

Es liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee.

Tendenz

Frischer Triebschnee ist die Hauptgefahr.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Freitag, den 04.01.2019



Triebschnee



2300m

Es liegt nur wenig Schnee.

Die frischen und älteren Trieb Schneeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Sie liegen besonders in Kammlagen, Rinnen und Mulden und allgemein in hohen Lagen. Diese Gefahrenstellen sind eher selten und gut zu erkennen. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

Die Schneedecke ist oberhalb von rund 2300 m kleinräumig sehr unterschiedlich. Unterhalb von rund 2300 m liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee. Die Schneeoberfläche ist tragfähig gefroren. Auf der eisigen Kruste besteht Absturzgefahr.

Tendenz

Sturm.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Freitag, den 04.01.2019



Triebsschnee



2300m

Es liegt kaum Schnee. Vorsicht vor Triebsschnee. Besonders ungünstig sind Rinnen und Mulden.

Die Triebsschneeanstimmungen bilden die Hauptgefahr. Sie liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden sowie im Hochgebirge. Die Gefahrenstellen sind eher selten und gut zu erkennen. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Schneedecke

Es liegt unterhalb von rund 2300 m für Schneesport meist zu wenig Schnee.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.